

FUSSBALL

Junioren A

Meisterklasse:					
Rapperswil-Jona – Rebstein	4:1				
Rorschach – Calcio Kreuzlingen	0:2				
Widnau – Team Appenzellerland	2:1				
Neckertal-Degersheim – Appenzell	6:3				
Montlingen – Chur 97	4:3				
Uzwil – Tägerwilen	1:2				

1. Neckertal	4	4	0	0	18:10	12
2. Kreuzlingen	4	3	1	0	12:2	10
3. Rapperswil-Jona	4	3	1	0	14:5	10
4. Montlingen	3	2	0	1	11:10	6
5. Widnau	4	2	0	2	9:13	4
6. Tägerwilen	4	1	1	2	9:12	4
7. Appenzellerland	4	1	1	2	9:13	4
8. Rorschach	4	1	1	2	10:9	4
9. Uzwil	3	1	0	2	9:5	3
10. Appenzell	4	1	0	3	10:17	3
11. Chur 97	3	0	1	2	7:10	1
12. Rebstein	3	0	0	3	3:15	0

1. Stärkeklasse, Gruppe 2:

Uznach – Flawil	7:1				
Tobel-Affeltrangen – Eschenbach	2:0				
Bazenheid – Frauenfeld	1:5				
Gossau – Wil	4:1				
Bazenheid – Aadorf	6:3				
Frauenfeld – Henau	5:0				
Bütschwil – Weinfelden-Bürglen	4:2				
Eschenbach – Frauenfeld	Do, 20.15 Uhr				

1. Frauenfeld	4	4	0	0	23:1	12
2. Gossau	4	3	0	1	12:5	9
3. Bazenheid	4	3	0	1	10:9	9
4. Henau	4	2	1	1	10:8	7
5. Bütschwil	3	2	0	1	9:9	6
6. Tobel-Affeltrangen	4	2	0	2	8:8	6
7. Aadorf	4	2	0	2	12:13	6
8. Weinfelden	4	1	1	2	10:11	4
9. Eschenbach	3	1	0	2	1:3	3
10. Uznach	4	1	0	3	11:12	3
11. Flawil	4	1	0	3	9:16	3
12. Wil	4	0	0	4	4:24	0

Junioren B

Meisterklasse:					
Brühl St. Gallen – Bronschhofen	6:0				
Ruggell – Brühl St. Gallen	1:7				
Bronschhofen – Frauenfeld	2:3				
Uzwil – Henau	5:0				
Team St. Galler Oberland – Chur 97	3:1				
Wil – Rapperswil-Jona	0:3				

1. Rapperswil-Jona	4	4	0	0	16:2	12
2. Brühl St. Gallen	4	3	1	0	31:2	10
3. Wil	4	3	0	1	13:8	9
4. St. Galler Oberland	4	2	1	1	10:8	7
5. Chur 97	3	2	0	1	15:4	6
6. Gossau	3	2	0	1	12:8	6
7. Frauenfeld	4	2	0	2	13:11	6
8. Diepoldsau	2	1	0	1	5:4	3
9. Uzwil	3	1	0	2	7:8	3
10. Henau	4	1	0	3	5:13	3
11. Ruggell	4	1	0	3	4:13	3
12. Wittenbach	3	0	0	3	0:34	0
13. Bronschhofen	4	0	0	4	6:22	0

Promotion:

Flawil – Uznach	1:3				
Fortuna St. Gallen – Tobel-Affeltrangen	1:6				
Wängi – Team Appenzellerland	1:6				
Abtwil-Engelburg – Winkeln St. Gallen	1:1				
Tägerwilen – Wattwil Bunt	1:1				
Uznach – Wängi	Do, 20.15 Uhr				

1. Appenzellerland	4	4	0	0	19:5	12
2. Winkeln St. Gallen	4	3	1	0	10:4	10
3. Tobel-Affeltrangen	3	3	0	0	13:2	9
4. Uznach	4	2	0	2	10:13	6
5. Fortuna St. Gallen	4	2	0	2	15:13	6
6. Wattwil Bunt	4	1	2	1	5:11	5
7. Tägerwilen	3	1	1	1	3:3	4
8. Wängi	4	1	0	3	12:10	3
9. Abtwil-Engelburg	3	0	1	2	1:12	1
10. Flawil	4	0	1	3	5:14	1
11. Ebnat-Kappel	3	0	0	3	4:10	0

2. Stärkeklasse:

Eschenbach – Rapperswil-Jona	0:4				
Uznach – Bütschwil	2:2				
Bronschhofen-Rickenbach – Wattwil Bunt	14:2				
Glarus – Rütli GL	0:3				
Bazenheid – Linth 04	3:4				

1. Rapperswil-Jona	3	3	0	0	24:3	9
2. Bütschwil	3	2	1	0	14:6	7
3. Linth 04	3	1	2	0	10:9	5
4. Uznach	2	1	1	0	8:3	4
5. Bronschhofen	2	1	0	1	16:9	3
6. Rütli GL	2	1	0	1	7:6	3
7. Bazenheid	3	1	0	2	12:15	3
8. Wattwil Bunt	3	1	0	2	7:31	1
9. Eschenbach	3	0	1	2	3:11	1
10. Glarus	2	0	0	2	1:9	0

Junioren C

Promotion:					
Wil – Rapperswil-Jona	6:4				
Münsterlingen – Uznach	0:9				
Team Appenzellerland – Neukirch-Egnach	4:4				
Romanshorn – Amriswil	0:11				
Tägerwilen – Flawil	4:0				

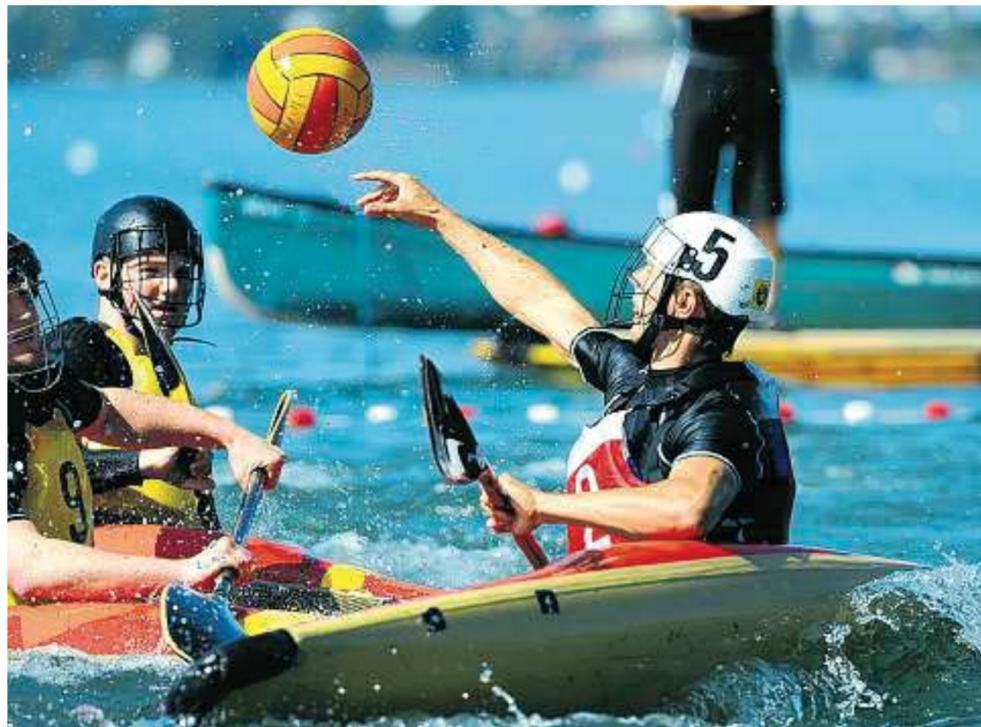
1. Tägerwilen	4	4	0	0	16:5	12
2. Uznach	4	3	1	0	19:4	10
3. Neukirch-Egnach	4	2	2	0	16:9	8
4. Wil	4	2	2	0	18:9	8
5. Amriswil	4	2	1	1	31:7	7
6. Weinfelden	4	2	0	2	13:10	6
7. Rapperswil-Jona	4	2	0	2	29:9	6
8. Appenzellerland	4	0	3	1	9:10	3
9. Flawil	4	1	0	3	15:19	3
10. Münsterlingen	4	1	0	3	7:26	3
11. Romanshorn	4	0	1	3	4:24	1
12. Kirchberg	4	0	0	4	3:48	0

INLINE

Schweizer Meisterschaften Marathon

Frauen: 1. Rina von Burg 1:17:57,3. 2. Flurina Heim 0.1 zurück. 3. Susanne Zellweger 0,15. 4. Karin Widmer 1,4. 5. Claudia Vogel 2:25,5.

Eine EM-Medaille ist das erklärte Ziel



Ambitioniert: Simon Morger vom KC Rapperswil-Jona steht mit dem Nationalteam in Madrid im Einsatz. Bild Carlo Stuppia

Die Joner Simon Morger und Jan Thalmann bestreiten vom Donnerstag bis Sonntag mit dem Schweizer Nationalteam die Europameisterschaften im Kanupolo. Sie steigen dabei in Spanien mit grossen Ambitionen in den Wettkampf.

Von Fredi Fäh

Kanupolo. – Die attraktive Wassersportart im Wasser ist ihre grosse Leidenschaft. Simon Morger und Jan Thalmann haben sich dem Kanupolo verschrieben. Zehn Stunden pro Woche wenden sie für das Training auf. Dazu stehen sie in den Sommermonaten praktisch an jedem Wochenende wettkampfmässig im Einsatz. Mit dem Schweizer Nationalteam landeten die beiden Athleten vom Kanu-Club Rapperswil-Jona vor Jahresfrist an den Weltmeisterschaften in Mai-

land einen Überraschungscoup. Der vierte Schlussrang bedeutete das mit Abstand beste Ergebnis einer Schweizer Auswahl an einem internationalen Grossanlass. Im Kampf um Platz drei unterlagen die Eidgenossen damals Italien unglücklich mit 2:3. Die Entscheidung fiel in der Verlängerung. «Gegen Italien haben wir noch eine Rechnung offen», sagt Simon Morger mit Blick auf die bevorstehenden Europameisterschaften in Madrid.

Schwierige Vorrunde

Wie sein Kollege Jan Thalmann zählt Morger auch diesmal zum Schweizer Aufgebot. Die beiden Joner nehmen eine tragende Rolle im Schweizer Team ein. Seit Montag bereiten sie sich in Spanien auf die Titelkämpfe vor. Morgens Donnerstag erfolgt der Start zu den Europameisterschaften. Die Schweiz bekommt es in der Vorrunde mit Italien, Holland, Irland, Belgien, Schweden und Portugal zu

tun. «Es ist eine schwierige Gruppe», urteilt Morger. Trotzdem hat er sich mit seinem Team ein hohes Ziel gesetzt: «Unser Anspruch muss es sein, eine Medaille zu gewinnen.» Diverse Teilnahmen an Europacup-Turnieren bildeten in den vergangenen Wochen für die besten Schweizer Kanupolo-Spieler eine gute Vorbereitung hinsichtlich der Europameisterschaften. «Es lief noch nicht alles rund. Wir mussten vielfach mit den Rängen fünf oder sechs vorliebnehmen», gibt Morger zu verstehen.

Die Hoffnung des Joners zielt hinsichtlich der Europameisterschaften in Madrid auf eine Steigerung. Ähnlich wie vor einem Jahr, als seine Mannschaft an den Weltmeisterschaften in Italien für Furore sorgte. Mit einem 4:3-Sieg gegen Titelaspirant Holland setzten die Schweizer damals ein grosses Ausrufezeichen. Gegen Holland wird es in diesem Jahr zu einem Wiedersehen kommen.

Zellweger spurtet zu SM-Bronze

Die Benkner Inlinerin Susanne Zellweger fuhr am Samstag an den Schweizer Meisterschaften im Marathon in Tuggen auf den 3. Rang. In der ungewohnten Offroad-Disziplin verpasste sie als Vierte das Podest knapp.

Inlineskating. – Nachdem es Zellweger an den nationalen Titelkämpfen auf der Kurzstrecke und im Halbmarathon dieses Jahr jeweils knapp nicht aufs Podest gereicht hat, war sie für den Marathon speziell motiviert. Zumal der im Rahmen des Linthmarathons ausgetragene Wettkampf mit Start und Ziel in Tuggen praktisch vor der Haustüre stattfand.

Schlussspurt mit Fotofinish

Im Rennen der Frauen machte eine Vierergruppe den Sieg unter sich aus. Im grossen Schlussspurt nach über 41 absolvierten Kilometern aktivierte die 37-Jährige Zellweger die letzten Reserven und sicherte sich die Bronze-Medaille. Der Ausgang des Sprints war so knapp, dass für die Wertung der Plätze zwei und drei auf das Zielfoto

zurückgegriffen werden musste. Trotz des kräfteaubendenden Wettkampfs ging der Renntag für Zellweger noch weiter. Erst versuchte sich die Ausdauer-Spezialistin im Sprint und kam dort sogar in die Halbfinals.

Wenig später startete sie auch bei den Offroad-Meisterschaften. Mit

speziell dafür geschaffenen Inlineskates (Skikes) mit zwei grossen Rädern sowie Stöcken musste eine 7,5 Kilometer lange Strecke über Kies und Asphalt zurückgelegt werden. Zellweger zeigte sich erneut kämpferisch und verpasste das Podest als Vierte um bloss 23 Sekunden. (pb)



Hat sich reingehängt: Susanne Zellweger kämpft sich an den Schweizer Meisterschaften im Marathon auf den Bronze-Rang. Bild Katja Stuppia

Rapperswiler Ringer siegen im Derby

Trotz eines starken Auftritts gegen Weinfelden startete der Ringer-Club Rapperswil mit einer Niederlage in die Saison der 1. Liga Ost. Der deutliche 20:13-Sieg im Derby in Tuggen stimmt die Rosenstädter aber zuversichtlich.

Ringern. – Rapperswil-Jona trat trotz der Absenz zweier Stammmänner selbstbewusst in die neue Saison. Matthias Schnyder eröffnete mit seinem Schultersieg bis 50 kg die Begegnung gegen Aufstiegs kandidat Weinfelden. Neuzug Daniel Inderbitzin startete gut, hatte aber gegen den routinierten Gegner das Nachsehen. Einen sicheren Punktesieg heimste Jan Neyer bis 55 kg ein und auch die dritte Einsiedler Verstärkung in Rapperswiler Reihen, Markus Effinger, errang bis 96 kg einen hart umkämpften Punktesieg. Yves Schwitter, der kurzfristig bis 60 kg einsprang, hatte gegen den Thurgauer Kaderringer wenig Chancen.

Klares Resultat von 12:20 täuscht

Beim Zwischenstand von 10:10 wäre Michi Schmuki bis 84 kg fast ein Lucky Punch in der ersten Minute gelungen. Schlussendlich musste er den Kampf in der dritten Runde knapp verloren geben. Einen starken Einstand gab Benny Scherrer bis 66 kg. Die erste Runde gewann er gegen den im Jugend-Nationalkader ringenden Thurgauer souverän und verlor die zweite nur knapp. Buchstäblich in der letzten Minute gab er den Punktesieg noch aus der Hand. Nicht richtig in den abschliessenden Kampf kam Thomas Kipfer bis 74 kg und verlor mit 1:4. Trotz knapper Kämpfe kam Weinfelden zu einem deutlichen 20:12-Sieg. Mit etwas mehr Glück wäre für die Rapperswiler eine Sensation dringlegen.

Die Kader bergen Überraschungen

Rapperswil-Jona und Tuggen kennen einander bestens, trotzdem barg die Aufstellung in der ersten Begegnung der Saison einige Überraschungen. Bei Tuggen kehrte der NLB-erprobte Bruno Flück zurück ins Kader, zudem kam mit Martin Bisig ein altbekannter zurück auf die Matte, und mit Ivan Riget zauberten die Märlcher einen neuen, starken Ringer aus dem Hut.

Rapperswil-Jona seinerseits konnte mit dem Ex-Willisauer Benny Scherrer ein neues Gesicht präsentieren und mit den drei Einsiedler Verstärkungen Jan Neyer (55 kg) sowie den Schwergewichtlern Markus Effinger und Daniel Inderbitzin auch im Schwergewicht für Spannung sorgen.

Matthias Schnyder zeigte sich bis 50 kg als sicherer Wert und schulterte den noch jungen Kevin Züger nach kurzer Kampfzeit. Daniel Inderbitzin verlangte im Schwergewicht dem erfahrenen Simon Helbling alles ab und vermochte dem Märlcher einen wichtigen Mannschaftspunkt abzutrotzen. Yves Schwitter kam mangels Gegner zu vier Punkten.

Scherrers taktische Meisterleistung

Markus Effinger für Rapperswil-Jona und Ivan Riget für Tuggen hatten beide ihre Feuertaufe auf der Matte. Die erste Runde entschied Riget mit 7:2 für sich, ehe Effinger mit 8:0 die zweite gewann. Den dritten Durchgang entschied Riget mit 6:2 für sich, wobei Effinger ebenfalls einen Teamzähler ergatterte. Jan Neyer holte in zwei Runden einen wichtigen Punktesieg für Rapperswil-Jona. Wider Erwarten wenig reissen konnte Michi Schmuki gegen den bärenstarken Bruno Flück, der einen schönen Sieg für die Märlcher herausrang und auf 13:13 ausglich.

Eine taktische Meisterleistung zeigte Benny Scherrer bis 66 kg gegen den reaktivierten Martin Bisig. Scherrer lies den ungestüm agierenden Märlcher ein ums andere Mal auflaufen und holte einen Punktesieg, ohne selber Wertungen abzugeben. Thomas Kipfer brachte mit seinem Schultersieg in der ersten Minute den Derbysieg ins Trockene und erhöhte das Score für Rapperswil-Jona auf 20:13. (gs)